

PRESSEMITTEILUNG DER STADT DORNSTETTEN

Ideenstube Dornstetten öffnet wieder ihre Türen

Am 8. April findet im Oberen Torhaus ein offener Abend statt

Ideen im Kopf, aber noch niemanden, der mitmacht? Dafür ist die Ideenstube da. 2018 hatte der Begegnungsraum für Ideen, Interessen und Mitsreitende erstmals seine Türen geöffnet. Viele der dort gestarteten Ideen sind heute eine feste Säule im städtischen Angebot. Am Montag, 8. April, um 19 Uhr dürfen im Oberen Torhaus wieder Ideen platziert, Mitsreitende gesucht und Unterstützung angeboten werden.

Die Ideenstube ist ein Projekt der Stadtentwicklung Dornstetten und die Teilnahme ist einfach: Wer eine Idee hat, stellt diese in kurzen Worten vor. Wenn alle Ideen platziert sind, haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, zu überlegen, ob, wo und wie sie sich einbringen möchten. Sind genug Mitsreitende vorhanden, kann eine Idee umgesetzt werden.

Nicht nur Ideen, sondern auch Unterstützende sind willkommen

Für die Vorstellung einer Idee braucht es keine große Vorbereitung. Es genügt, die Idee und erste Überlegungen zur Umsetzung in ein paar kurzen Worten zu skizzieren. Alle Ideen werden an einer Pinnwand gesammelt. Anschließend wird in der Runde diskutiert, wie man vorgehen möchte. Die Ideenstube wurde 2018 von einer Gruppe engagierter Bürger unter Leitung von Joachim Lehmann ins Leben gerufen. Viele Ideen, die damals platziert wurden, haben sich heute zu wertvollen Säulen im Stadtleben Dornstettens entwickelt. Das Repair-Café, der Tauschring oder auch die Gruppe „Kunst und Kultur – gemeinsam kreativ“ haben ihre Anfänge in der Ideenstube Dornstetten genommen.

Am 8. April sind deshalb nicht nur Ideengebende willkommen, sondern auch Interessierte, die gerne zuhören und eine Idee unterstützen möchten.

Alles, was es braucht, sind genug Unterstützende

Als Rahmenbedingungen für die Ideen gilt lediglich: Die Idee wird von den Bürgern selbst zur Umsetzung gebracht, die Idee muss im Rahmen gängiger Mittel und Möglichkeiten realisierbar sein und es gibt genügend Mitstreitende, welche die Umsetzung der Idee unterstützen. „Wie viele Mitstreitende es am Ende braucht, hängt natürlich von der Idee ab“, erklärt Ellen Brede-Lenk, Projektleiterin Stadtentwicklung bei der Stadtverwaltung Dornstetten. „Zwei bis vier Leute als Anschieber und Starthelfer haben sich in der Vergangenheit aber bewährt.“

Die Stadtverwaltung selbst unterstützt die Ideen und Projekte nach Bedarf bei der Öffentlichkeitsarbeit, mit Räumlichkeiten oder ähnlichem.

Ideen dürfen auch verworfen werden

Zuletzt war die Ideenstube in einer langen Pause. Das Köpfe zusammenstecken auf engem Raum – wie es beim Ideen ausbrüten nun mal dazugehört – war während und nach der Pandemie zu lange nicht denkbar. „Die Ideenstube war vor der Pandemie aber eine so wertvolle Plattform, dass wir sie gerne wiederbeleben möchten“, erklärt Ellen Brede-Lenk. Zumal die Zeit von der Gründung der Ideenstube bis zur Pandemie gar nicht gereicht hatte, um bei allen Ideen einen Umsetzungsversuch zu starten. Manches versank daraufhin im Dornröschenschlaf, beispielsweise die Idee, alte Fuß- und Feldwege samt ihrer Geschichte wieder zugänglich zu machen, oder die Überlegung, wie das Obst von ungenutzten Obstbäumen vor dem Verfall bewahrt werden kann.

Manche Idee wurde in der Ideenstube auch schon mit Begeisterung diskutiert, bis man feststellte, dass sie im Rahmen von gängigen Mitteln und Möglichkeiten halt doch nicht

umsetzbar wäre oder zu kompliziert ist. Doch das gehört auch dazu – und in dieser Offenheit liegt nicht zuletzt der Spaß an der Ideenstube.

Weitere Informationen

Die offene Ideenstube findet am Montag, 8. April, um 19 Uhr im Oberen Torhaus statt. Willkommen sind alle, die Lust und Interesse haben.

3.578 Zeichen

Pressekontakt	
Stadtverwaltung Dornstetten	Hanna Schneider
Marktplatz 1+2	72280 Dornstetten
Telefon 07443/9620-32	Telefax 07443/9620-99
E-Mail hanna.schneider@dornstetten.de	Web www.dornstetten.de